

Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2018 um 0,3 Prozent gestiegen

Das Statistische Bundesamt hat ausführliche Zahlen für das Bruttoinlandsprodukt für das erste Quartal 2018 bekannt gegeben:

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 0,3 Prozent gewachsen (Thema I).

Insbesondere die gute Lage auf dem Binnenmarkt trägt die Konjunktur (Thema II).

Die Zahl der Erwerbstätigen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozent auf 44,3 Millionen Menschen gestiegen (Thema III).

Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2018 (Bund)

Donnerstag, 24. Mai 2018

I. Bruttoinlandsprodukt

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal 2018 gegenüber dem Vorquartal um 0,3 Prozent gestiegen. In den vergangenen Quartalen lag das Wachstum doppelt so hoch. Trotz der leichten Delle stieg die Produktion von Waren und Dienstleistungen das 15. Mal in Folge und die deutsche Wirtschaft befindet sich damit in der längsten Wachstumsphase seit 1991.

II. Wachstumsbeiträge nach Verwendung

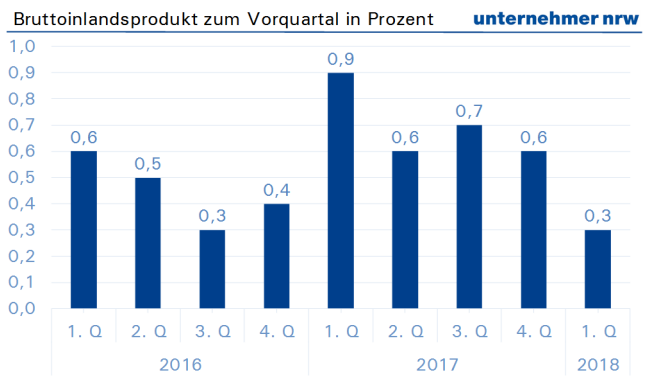
Erneut ist es die sehr gute Binnenmarktlage, die das Wachstum trägt. Zwar sanken die staatlichen Konsumausgaben erstmals seit fünf Jahren, die privaten Haushalte legten aber erneut um 0,4 Prozent zu. Erfreulich ist zudem die dynamische Entwicklung der Investitionen. In Ausrüstungen wurden 1,2 Prozent mehr investiert als im Vorquartal, die Bauinvestitionen legten um 2,1 Prozent zu. Während in früheren Aufschwungsphasen insbesondere der Außenhandel treibende Kraft war, stellt sich rein rechnerisch am aktuellen Rand ein negativer Wachstumsbeitrag (-0,1 Prozentpunkte) ein. Der Konsum steuerte 0,1 und die Investitionen 0,2 Prozentpunkte zum Wachstum von 0,3 Prozent bei.

III. Erwerbstätigkeit und Einkommen

Die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2018 wurde von 44,3 Millionen Erwerbstätigen erbracht. Das waren 1,4 Prozent oder 609.000 Menschen mehr als im Vorjahresquartal.

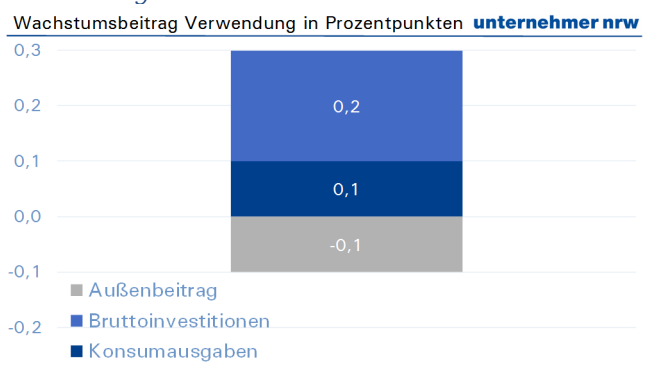
Die Entgelte der Arbeitnehmer stiegen mit 4,6 Prozent deutlich stärker als Unternehmens- und Vermögenseinkommen (2,9 Prozent). Zwar stiegen die Bruttolöhne um 4,7 Prozent, da gleichzeitig aber auch die Anzahl der Arbeitnehmer erhöhte, stiegen die Bruttolöhne je Arbeitnehmer um 2,9 Prozent.

BIP: Konjunkturdelle zu Jahresbeginn



Quelle: Destatis. Preisbereinigt; saison- und kalenderbereinigt.

Verwendung: Privatkonsum und Investitionen im Plus



Quelle: Destatis. Preisbereinigt.

Bruttonationaleinkommen: Einkommensplus für Konsum

	3. Q. 17	4. Q. 17	1. Q. 18
Arbeitnehmerentgelte	4,4	4,1	4,6
Unternehmens- u. Vermögenseinkommen	6,4	5,5	2,9
Bruttolöhne und -gehälter	4,6	4,2	4,7
Nettolöhne und -gehälter	4,6	4,0	4,5
Bruttonationaleinkommen	4,6	4,2	3,9

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: Destatis. In jeweiligen Preisen.